

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Be-
solidung 1219 313, soziale Abgaben 103 570, Abschrei-
bung auf Anlagen 79 183, andere Abschreibungen
42 147, Steuern 126 660, alle übrigen Aufwendungen
656 324, Gewinn: Vortrag aus 1931 20 964, Vortrag aus

1932 315 586. — **Kredit:** Betriebsertrag 2 521 869, Er-
träge a. Beteiligung. 961, Zinsen 6017, sonstige Er-
träge 14 236, Gewinnvortrag 20 964. Sa. 2 564 047 RM.
Dividenden 1927—1932: 8, 8, 8, 6, 6, ? %.
Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Rheinische Metallwarenfabrik Akt.-Ges., Mainz. (In Konkurs.)

Der G.-V. vom 5./10. 1927 wurde Mitteil. nach § 240
HGB. gemacht. Ueber das Vermögen der Ges. wurde
dann am 23./4. 1929 das beantragte Vergleichsverfahren

abgelehnt u. das Konkursverfahren eröffnet. **Konkurs-
verwalter:** Rechtsanw. Franz Mayer, Mainz, Kaiser-
straße 24.

Deutsche Woerner-Werke Aktiengesellschaft.

Sitz in Mannheim, Thoräckerstraße 2—4.

Vorstand: Anton Hertel, Heidelberg; Carl Stamm-
nitz, Mannheim.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanw. Dr. Carl Eder,
Mannheim; Karl Hart, Schwetzingen; Wilhelm Hertel,
Rastatt.

Gegründet: 20./10. 1922; eingetr. 4./12. 1922.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Maschinen u.
sonst. Artikeln für Handel u. Industrie, insbes. solcher
für die Tabak- u. Zigarrenindustrie, insbes. auch so-
weit solche Gegenstand von Erfindungen des Mit-
begründers Robert Woerner in Mannheim sind.

Kapital: 110 000 RM in 1100 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 1 600 000 M in 1300 St.-Aktien u. 300 Vorz.-
Aktien zu 1000 M. übern. von den Gründern zu 100 %.
1923 Erhöh. um bis zu 13 400 000 M beschlossen u. um
9 400 000 M durchgeführt. Lt. G.-V. v. 18./11. 1924 Um-
stellung des A.-K. von 11 Mill. M auf 440 000 RM in
10 700 St.-Akt. u. 300 Nam.-Vorz.-Akt. zu 40 RM. Die
G.-V. v. 15./11. 1926 beschloß Umwandlung der Vorz.-
Akt. in St.-Akt.; ferner zwecks Sanierung Zusammenleg.
des Kap. im Verh. 4:1 auf 110 000 RM und Wieder-
erhöh. beschlossen um bis zu 140 000 RM, die aber nicht
durchgeführt wurde.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am
2./10. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (bis 10 %
des A.-K.), evtl. besondere Abschreib. u. Rücklagen,
5 % Div., vertragsmäß. Gewinnanteil an Vorst., 10 %
Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bargut-
haben, Wechsel u. Schuldner 79 139, Wertp. 30 043,
Vorräte 18 523, Grundst. u. Gebäude 40 000, Maschinen,
Einricht. 7850, Patente, Modelle 2, Verlust 47 451. —
Passiva: A.-K. 110 000, R.-F. 11 000, Sonderrückl. 55 000,
Gläubiger 33 490, Delkrederer 7936, Vortrag 1931 5582.
Sa. 223 008 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Hand-
lungsunk. 12 686, Gehälter, Provis. 33 228, Betriebsunk.
13 560, Steuern, soziale Lasten 55 219, Abschreib. 3081.
— **Kredit:** Bruttoerträgen. 66 706, and. Erträgen. 3617,
Verlust 47 451. Sa. 117 774 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 0, 0, 5 +
(Bonus) 20, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Mannheim: Dresdner
Bank, Badische Bank.

Oberrheinische Metallwerke Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Mannheim, Fabrikationsstraße 52—46.

Lt. G.-V. v. 20./10. 1930 ist die Auflösung u. Liqu.
der Ges. beschlossen. **Liquidator:** Kfm. Ludwig Engel,
Mannheim (bisher. Vorstand).

Aufsichtsrat: Dir. J. Lutz, Karlsruhe; Dir. Dr.
Goldmann, Fritz Merkelbach, Mannheim.

Gegründet: 5./9. 1921 mit Wirk. ab 1./1. 1921;
eingetr. 8./10. 1921.

Kapital: 300 000 RM in 300 Akt. zu 1000 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst.

und Gebäude 52 400, zweifelh. Debitoren 3045, Kassa-
bestand 519, Wechselbestand 498, Postscheckguthaben
57, Verlust per 1./1. 1932 1 159 566. — **Passiva:** A.-K.
300 000, Kreditoren 1127, Delkrederer 1827, Bankschuld
860 731, Hypotheken 52 400. Sa. 1 216 085 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Ver-
lustvortrag aus 1930 1 103 227, Generalunkosten 8739,
weitere Wertminderung auf Grundst.- u. Gebäude-K.
47 600. Sa. 1 159 566 RM. — **Kredit:** Verlust per 1./1.
1932 1 159 566 RM.

Rheinische Eisengiesserei und Maschinenfabrik Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Mannheim.

Die G.-V. vom 26./9. 1929 beschloß Auflösung der
Ges. **Liquidator:** Dir. Fritz Doebelin, Mannheim
I 7, 6; Hermann Kappes, Mannheim. Anfang 1929
Verlegung der Maschinenfabrik aus der Schwetzinger
Straße nach dem Gießereigelände in Neckarau. Der
größte Teil des durch diese Verlegung freigewordenen
Geländes wurde mit Wirkung ab 15./2. 1929 ver-
kauft. Die Fabrikanlagen in Neckarau wurden mit
Wirkung ab 1./10. 1929 an die Joseph Voegele A.-G.
in Mannheim verkauft. Die Liegenschaften der Ges.
in der Neckar-, Friedrich-, Adler- und Schwetzinger
Straße sind 1930 bzw. 1931 verkauft worden.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Dr.-Ing. e. h. Oscar
Bühning, Stellv.: Dir. Baurat Heinr. Schöberl, Dir.
Konsul Gustav Nied, Dir. Alfons Wiedermann, Mann-
heim.

Kapital: 2 012 000 RM in 8400 St.-Akt. zu 20 RM,
16 040 St.-Akt. zu 100 RM, 100 St.-Akt. zu 300 RM,
180 St.-Akt. zu 600 RM, 60 St.-Akt. zu 1500 RM und
400 Nam.-Vorz.-Akt. zu 30 RM. Die Vorz.-Akt. sind

im Falle der Liquidation der Ges. und ab 1./1. 1927
frühestens rückzahlbar mit 115 %.

Großaktionäre: Die Mehrheit der Aktien der
Ges. ist im Besitz der Rheinischen Elektrizitäts A.-G.
in Mannheim.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Beteili-
gungen 22 501, hypothekarisch gesicherte Forderungen
172 900, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen
und Leistungen 86 735, Kassenbestand einschl. Post-
scheckguthaben 1472, andere Bankguthaben 4626, Ver-
lust 2 005 094. — **Passiva:** A.-K. 2 012 000, Ver-
bindlichkeiten gegenüb. Konzerngesellschaften 281 017,
sonstige Verbindlichkeiten 311. Sa. 2 293 328 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Ver-
lustvortrag 2 006 295, Gehälter 1183, soziale Abgab. 85,
Abschreibungen 5975, Steuern 2044, sonstige Aufwen-
dungen 918. — **Kredit:** Zinsen 11 407, Verlust (Vor-
trag aus 1931 2 006 295, ab Gewinn 1932 1201) 2 005 094.
Sa. 2 016 500 RM.

Zahlstelle: Mannheim: Deutsche Bank und Dis-
conto-Ges.